

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 09 / 2010

Lünne, den 23.04. 2010

## 9-1: Wintergetreide leidet zunehmend unter der Trockenheit

Viele Wintergersteflächen gehen momentan in der Entwicklung mehr zurück als voran. Aber auch die anderen Getreidearten melden zunehmend Bedarf an. Am besten kommt momentan die Triticale mit den widrigen Verhältnissen klar. Sie ist vergleichsweise gesund, steckt die Nachtfröste noch relativ gut weg und verträgt besser Trockenphasen. Allgemein fehlt aber vor allem auf Sandböden das Wasser. Es ist aber noch kein Regen in Sicht. Wer die Möglichkeit zum Beregnen hat, sollte hier nicht länger warten. Vielerorts wurde bereits der Mehltau mit 0,5 l/ha Corbel oder 0,25 l/ha Vegas bekämpft, der hier als Verstärker der Probleme negativ in Erscheinung trat. Eine Blattdüngerzugabe mit Bittersalz, Mangannitrat und etwas wasserlöslichem Harnstoff bietet sich dann an, wenngleich sie wenig nachhaltig ist. Allerdings können hier teilweise sichtbare

zusätzliche Mangelzustände von Mangan, Schwefel oder auch Magnesium schnell behoben werden. Von einer größeren Menge AHL jetzt über Blatt zu düngen, raten wir aber ab. Die zeitig gut gedüngten Bestände (Gülle, Kali + Stimag) stehen allgemein wieder besser da. Düngegaben die nach Ostern gegeben wurden, und dieses ist typischerweise auf den schweren Weizenstandorten der Fall, kann wegen der Trockenheit ebenfalls nicht wirken. Gleichmaßen werden alle aktuellen Düngegaben keine zeitnahe Wirkung aufweisen. Der Einsatz von Wachstumsreglern wird unter den momentanen Wettervorhersagen nicht empfohlen. Häufig werden aber die Möglichkeiten den Trockenstreß jetzt noch über Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen zu beheben gerne überschätzt. Empfehlungen hierzu siehe Info Nr. 8 oder fragen sie unsere Beratung.

## 9-2: Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide benötigt Wärme

Zum Spritzzeitpunkt sollte das Getreide 3 Blätter haben und das Wetter sollte trocken-warm sein. Kalte Nächte sind nicht ratsam. Es werden nur die Unkräuter bekämpft, welche aufgelaufen sind. Unter sonnigen Bedingungen bereitet uns aber die Bekämpfung der Melde/Gänsefuß immer wieder Probleme, da diese dann eine dickere Wachsschicht besitzen, die es zu durchdringen gilt. Wir empfehlen dann die Duplosan DP-Menge in der Mischung nicht

unter 1,5 l/ha zu setzen (bei größerer Melde lieber 2 l/ha) und nicht in der vollen Sonne spritzen, lieber morgens oder abends.

Flughafer sollte konsequent mit **1 l/ha Ralon Super** oder **0,9 l/ha Axial 50** bekämpft werden, wobei Ralon nicht mit DP sowie Axial nur mit max. 1,2 l DP gemischt werden darf. In Hafer kann Flughafer nicht bekämpft werden. Die Gewässerabstandsauflage aller genannten Mittel beträgt nur 1 m.

1,5 (-2,0) l/ha **Duplosan DP** + 35 g/ha **Pointer SX** oder 30 g Gropper (SX)

## 9-3: Unkrautbekämpfung in Kartoffeln wieder bei Trockenheit ?

Die ersten Kartoffeln werden bei ansteigenden Temperaturen noch im April in der 17. KW bzw. Anfang Mai erwartet. Momentan gehen wir davon aus, daß die Bedingungen zur Unkrautbekämpfung sehr

trocken sind. Da es bei den Produkten keine Neuzulassungen gibt, wird sich unsere Empfehlung gegenüber den Vorjahren nicht ändern: 2,5 l **Basta** + 1-2 l **Agraröl** (+ 0,4 kg **Sencor**/Mistral). Da davon auszugehen ist,

dass zum Spritzzeitpunkt auch die Unkräuter wie Melde und Knötericharten eine dicke Wachsschicht besitzen, gilt es diese mit einer ausreichenden Menge Basta + Öl zu durchbrechen. Wer mit AHL (+ Wasser) spritzt, kann aber auf den Ölzusatz verzichten – nicht auf die Basta-Menge. Je nachdem wie die Sorten Sencorverträglich sind und die Wettervorhersagen wieder den einen oder

anderen Schauer in Aussicht stellen kann dieser Mischung Sencor zugegeben werden. Wer andere Produkte im Sinn hat, sollte bedenken, daß Artist, Tacco, Centium und Boxer ausreichend Bodenfeuchte benötigen und diese zwingend im Vorauflauf eingesetzt werden dürfen. Shark hat keine Zulassung zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln.

#### 9.4: **Unkrautbekämpfung im Mais beginnt erst im Mai**

Die Bestellung und Saat der Maisflächen verlief in diesem Frühjahr reibungslos. Die kalten Nächte haben die Bodentemperatur bis jetzt aber bei 6-7 °C gehalten, so daß die Fröhsaaten in diesem Jahr keinen großen zeitlichen Vorsprung im Feldaufgang aufweisen werden. Wir erwarten den Großteil Anfang Mai. Vor allem, wenn die Trockenheit länger bestehen bleibt, kann gerne die erste Unkrautwelle im Splitting-Verfahren vorweg genommen werden.

Hier empfehlen wir in der Regel Certrol B oder Peak + Partner, wobei der Partner auch eine Teilmenge unserer Pack-Empfehlungen sein kann. Für die Einmalbehandlung werden wir folgende Packs in diesem Jahr im Schwerpunkt empfehlen:

- 1) **1 x ACDC (5 + 5 l) für 4 ha** bis 4,5 (= Agravis Calaris Dual Gold) + **Certrol B**
- 2) **1 x CC-Top Pack (7,5 + 5 l) für 5 ha** (= Clio Super + TBA) + CB oder + Peak
- 3) **1 x Laudis Terra (7,5 + 5 l) für 2,5 ha** (= Laudis + Successor) + **Certrol B**

Alle Produkte sind als zuverlässige Produkte für die typischen Unkrautspektren in unserer Region bekannt und bewährt. Auch das als neu verpackte CC-Top ist die in diesem Jahr empfohlene Clio-Variante. Über die Stärken und Schwächen der Packs werden wir später hinweisen, sowie über weitere Produkte und deren Auflagen. Ansonsten fragen sie bitte unsere Fachberatung. Die **Certrol B** - Zugabe ist den Umständen entsprechend passend zu dosieren. Als Alternative ist **Peak** in vielen Fällen eine durchaus interessante Alternative zu Certrol B.

Das Splittingverfahren ist übrigens für den Mais häufig verträglicher, die Fläche bleibt nachhaltiger sauber und man ist nicht so sehr auf den Punkt vom Wetter abhängig wie bei der Einmalbehandlung. Weitere Details und Infos zu den einzelnen Mais-herbiziden in 2010 folgen dann im nächsten Infoblatt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG